

Wie die Schnecken nach des Vignola  
und Goldmanns Manier aufzureissen  
sind.

**D**Es Vignola seine Tab. 24. wird also gemacht : Erstlich / zie-  
het man eine Bley-rechte Linie AB. auf einen Modul weit  
von der Axe der Säule / welche mitten durch die Schnecke gehet/  
und Cathede genennet wird ; Alsdenn theilet man die Linie AB.  
in 16. gleiche Theile / davon kommen 8. Theile über das Auge/als  
AC., und 6. Theile unter dasselbe / als DB. bleiben 2. Theile / als  
CD. vor das Auge. Mitten durch das Auge wird eine Linie,  
welche die Linie AB. zu rechten Winkeln schneidet / gezogen / als  
EF. , hernach theilet man das Auge in 12. Theile / wie in der Figur  
zu sehen ; Alsdenn setzet man den einen Fuß des Zirckels in 1. und  
und ziehet den Bogen a b. Zweitens setzet man ihn in 2. / und  
ziehet den Bogen b c. Drittens in 3. / und ziehet den Bogen c d.  
Vierdtens in 4. / und ziehet den Bogen d e. Ferner setzet man  
den Zirckel in 5. und ziehet den Bogen e f. , und verfähret also dar-  
mit durch alle 12. Punkte.

Der Saum / der Schnecke nun / welcher 1. Partes hoch ist/  
kan leichtlich gezogen werden / wenn man unter einem jeden vorher  
gemeldtem Centro, den vierdten Theil hineinwärts nimmt / wie  
aus der Figur A. bey 1. deutlich zu ersehen / und aus denen dadurch  
erhaltenen 12. neuen Punkten / wie zuvor gewiesen worden / die in-  
nere Circumvolution gerissen wird.

Des Goldmanns seine / Tab. 25. wird also  
gemacht :

**T**heilet das Auge der Schnecke / dessen Diameter, wie zuvor / 2.  
Theile von dem Modul hält / in vier gleiche Theile durch die  
Durch-Messer AB. und DE. Hernach nehmet auf AB. die Punkte  
1. 4. also daß das AB. dadurch in 4. gleiche Theile getheilet wird.